



Generalversammlung der OTIF: wichtigste Beschlüsse

Die 16. Generalversammlung der Zwischenstaatlichen Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr hat am 25. und 26. September 2024 in Bern stattgefunden.

45 Mitgliedstaaten nahmen an dieser 16. Tagung teil, darunter als neuer Mitgliedstaat erstmals auch die Republik Moldau. Die Europäische Union, eine der OTIF 2011 beigetretene regionale Organisation, nahm ebenfalls teil. China und Turkmenistan waren als Beobachter anwesend.

Darüber hinaus waren zwei internationale Verbände vertreten: das Internationale Eisenbahntransportkomitee (CIT) und der Internationale Koordinierungsrat für den transeurasischen Verkehr (CCTT).

Unter dem Vorsitz von Herrn Szymon Grygiel, dem Vertreter Polens, war die 16. Generalversammlung durch verschiedenen Höhepunkten gekennzeichnet.

Zunächst wählte die Generalversammlung Aleksandr Kuzmenko (Litauen) zum Generalsekretär für die Amtszeit vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2027 und ernannte die Mitglieder des Verwaltungsausschusses für die Amtszeit vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2027, in dem Österreich den Vorsitz führen wird.

Daraufhin nahm sie die vom gegenwärtigen Generalsekretär, Wolfgang Küpper, vorgeschlagene Langfriststrategie für die OTIF an.

Anschließend beschloss die Generalversammlung, ihre Entscheidung über Chinas Antrag auf assoziierte Mitgliedschaft auf eine außerordentliche Generalversammlung im ersten Quartal 2026 zu verschieben.

Am zweiten Tag, dem 26. September 2024, traf die Generalversammlung eine Reihe von Beschlüssen.

Erstens legte sie den jährlichen Ausgabenhöchstbetrag für das Sekretariat der OTIF im Zeitraum 2025–2030 fest.

Zweitens nahm sie auf der Grundlage der Arbeit des Ad-hoc-Ausschusses für Rechtsfragen und internationale Zusammenarbeit, dessen Mandat sie bis 2030 verlängerte, folgende Texte an:

- den Beschluss zu ständigen Vertreterinnen und Vertretern bei der OTIF,
- den Beschluss zu den Symbolen, dem Namen und der Abkürzung der Zwischenstaatlichen Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr,
- den Beschluss zum Urheberrecht und Open Access,
- die Änderungen ihrer Geschäftsordnung und der „Ordnung für die Wahl und die Beschäftigungsbedingungen des Generalsekretärs“, die vorgenommen wurden, um den dem Leitfaden für einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch Rechnung zu tragen.

Anschließend billigte sie die Vorbereitung von Änderungen des COTIF mit dem Ziel, materielle und verfahrensbezogene Bestimmungen zu Sanktionen, wie den Ausschluss eines Mitgliedstaates, einzuführen, um die Einhaltung der Verpflichtungen des COTIF zu gewährleisten, die für die Erreichung des Zwecks der OTIF von wesentlicher Bedeutung sind.

Schließlich einigte sich die Generalversammlung darauf, im September 2027 zu einer ordentlichen Tagung zusammenzutreten.

